



Projektinformation: Krise mit Plan!

Gender- und diversitätsgerechtes System zur Krisenvorbereitung für Organisationen im Pflege- und Sozialbereich

Das Projekt „Krise mit Plan!“ hat am 01.10.2022 gestartet. Dieses zielt darauf ab, die Krisenvorbereitung von Organisationen im Pflege- und Sozialbereich zu fördern. Dabei wird besonders auf Gender- und Diversitätsaspekte aller Beteiligten geachtet: Nicht nur die unterschiedlichen Bedürfnisse, Ressourcen und die Lebenswelten der Kund:innen des Bereichs, sondern auch die der Mitarbeitenden werden berücksichtigt.

Krisenvorbereitung bedarf einer klaren Struktur und ist für den Aufbau einer resilienten Organisation notwendig. Im Idealfall können durch gezielte Maßnahmen Krisen (z.B. Blackout) abgefedert, ihre Auswirkungen abgeschwächt, und notwendige Dienstleistungen des Pflege- und Sozialbereichs aufrechterhalten werden. Um dies zu erreichen, werden folgende Schritte im Projekt durchgeführt:

- **Bestands- und Bedürfnisanalyse der Organisationen und der Kund:innen:**

Wir analysieren die Learnings aus der COVID-19 Pandemie der Organisationen und die aktuelle Lage der Krisenvorbereitung. Dabei nutzen wir auch wertvolle Erkenntnisse aus Vorprojekten. Wir erheben die Bedürfnislagen und die Lebenswelten der Kund:innen.

- **Prozessanalyse mit einer Pflegeorganisation:**

Wir analysieren die wesentlichen Dienstleistungsprozesse am Beispiel einer Pflegeorganisation in Wien und stellen diese dar, um für die Krisenvorbereitung wichtige Aspekte zu filtern. Diese Pflegeorganisation testet später die erarbeiteten Analysen, Leitlinien und Konzepte.

- **Erarbeitung von Konzepten und Leitlinien mit modularer Struktur zur Krisenvorbereitung:**

Zur Risikoanalyse, zur Aufrechterhaltung notwendiger Strukturen und Dienstleistungen während einer Krise (Business Continuity Management) und zum Wiederaufbau nach einer Krise (Disaster Recovery Plan). Wir orientieren unsere Arbeit an gängigen Standards (z.B. ISO 31000, ÖNORM D4900, BSI Grundschutzkatalog, etc.). Dabei achten wir besonders auf die Berücksichtigung der Bedürfnisse der Zielgruppe. Organisationen des Pflege- und Sozialbereichs werden in Workshops mit einbezogen. Ein Austausch mit Expert:innen und Stakeholdern sowie einer Ethikkommission sind vorgesehen.

- **Self-Assessment und Monitoring:**

Zur eigenen Überprüfung der bestehenden Krisenvorbereitung wird den Organisationen des Pflege- und Sozialbereichs ein Self-Assessment (Eigenanalyse) und Monitoring im Internet zur Verfügung gestellt. Gesammelt werden auch Best-Practice (beste Praxis) Beispiele, die als Inspiration für die Umsetzung von Krisenvorbereitung in der eigenen Organisation dienen sollen.



- **Analyse der Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Bundesländer:**

Es wird untersucht, ob die Ergebnisse für Organisationen des Pflege- und Sozialbereichs außerhalb von Wien, insb. im Burgenland und Niederösterreich, nutzbar sind.

- **Sammlung weiterer Bedarfe:**

Für die Umsetzung von Maßnahmen zur Krisenvorbereitung könnte es technologischer Voraussetzungen bedürfen. Um diese festzuhalten, wird ein Technologiekatalog erarbeitet. Des Weiteren werden Bedarfe hinsichtlich Mitarbeiter:innenschulung aufgezeigt.

Wir freuen uns über Ihre Mitwirkung bei einer Onlineumfrage sowie bei den vorgesehenen Workshops und melden uns rechtzeitig mit einer Einladung!

Projektpartner:innen:



JOHANNITER



Weitere Infos unter: www.krisemitplan.at

Bei Fragen oder Anregungen melden Sie sich bitte unter:

Johanniter Österreich Ausbildung und Forschung gemeinnützige GmbH
Mag. Nadine Sturm
Tel: [+43 676 83112 816](tel:+4367683112816)
Mail: nadine.sturm@johanniter.at
Mail Johanniter Forschung: forschung@johanniter.at

Gefördert von BMK und der Österreichischen
Forschungsförderungsgesellschaft FFG im Rahmen der
Programmlinie Talente/FEMtech Forschungsprojekte.

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

